

35. Österreichischer Keramikmarkt in Gmunden 2023

CHRISTOPH HASENBERG



Rathauswächter, Ute Naue-Müller, DE

Wie jedes Jahr im August wurde Gmunden auf Neue zum Zentrum renommierter europäischer Keramik, wandelte sich die Keramikstadt vor atemberaubender Kulisse am Traunsee in eine große, fulminante Bühne des zeitgenössischen Töpferhandwerkes und der keramischen Kunst.

130 Aussteller und Austellerinnen präsentierten ihre Werke und boten gleichzeitig eine einzigartige Möglichkeit zu einem umfassenden Überblick über die europäische Keramikszene.

Der „Gmunder Töpfermarkt“, der seinem Publikum Rahmen und Flair einer imposanten Outdoor-Ausstellung für keramisches Handwerk und keramische Kunst gibt, fand zum 35. Mal statt (wenn auch mit nächtlichen Gewitterstürmen).

Polnischen Keramiker und Keramikerinnen der aktuellen Szene galt in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit. Die Gruppenausstellung des Gastlandes wurde am Donnerstag traditioneller Weise im Schloss Orth präsentiert und im K-Hof, Kammerhof Museum wurde die Personale „45 Jahre Keramik Barbara Reisinger“ eröffnet. Diese sehenswerte Ausstellung umspannt einen großen Bogen ihres keramischen Schaffens und wird bis zum 15.10.2023 zu sehen sein.

Seit 35 Jahren wächst und gedeiht dieser Keramikmarkt kontinuierlich, eine Erfolgsgeschichte, die längst in der obersten Liga europäischer Keramikevents angekommen ist.

Eva Fürtbauer, Stadtentwicklung Gmunden, führt heute das Team - Keramikstadt Gmunden - kenntnisreich,

souverän und mit der gebotenen Weitsicht. An ihrer Seite, von Anbeginn des Gmunder Töpfermarktes, steht Peter Fröhlich, Keramiker aus Graz. Seine jahrzehntelange Erfahrung, seine innere und äußere Sichtweise auf die europäische Keramikszene ist ein Garant für eine sorgfältige Auswahl der Gewerke, die alle sowohl handwerklichen Kriterien im Geschirrbereich als auch künstlerischen

Gesichtspunkten in der freien keramischen Kunst entsprechen und reüssieren.

Auch als ehemaliger Lehrer und Dozent für Keramik in Graz hat Peter Fröhlich einen sicheren Blick für junge, europäische Keramiker und Keramikerinnen.

Doch ist die Auswahl junger, talentierter Nachwuchstöpfer und Töpferinnen nicht immer einfach.

Gestalterische Ansprüche und hand-

Blaue Impressionen, Ute und Arno Hasenteufel, DE





Gute Laune, Thomas Berkold, AT



Mit Seeblick, Elena Arosio, IT

werkliche Qualität sollten auch hier an erster Stelle stehen, noch vor einem sinnvollen regionalen Bezug!

Insbesondere überkommene Strukturen alter Handwerksordnungen und Konventionen erscheinen mir an dieser Stelle hinderlich, nicht förderlich für junge Talente, die ihre Freiheiten der Kunst und des Handwerks, bei aller Qualität, entfalten dürfen und müssen. Auch etablierte, internationale Keramikmärkte brauchen junge Keramiker und Keramikerinnen mit Passion. Keramikevents und Töpfermärkte sind auch immer ein Ort der Begegnungen. Hier gibt es im Kollektiv oft Austausch gemachter Erfahrungen, Nähe, Wertschätzung, auch geäußerte Kritiken und ganz persönliche Sichtweisen!

In diesem Zusammenhang wäre im Übrigen eine Präsenz der Keramikschulen auf den Märkten sinnvoll und förderlich, auch international.

Keramikschüler und Studenten der europäischen Keramikschulen könnten früh erste Erfahrungen machen und einen bedeutenden Teil des Keramiker Seins miterleben.

Die Keramikstadt Gmunden schafft nun weitere Möglichkeiten des Austausches!

CITY OF CERAMICS – Keramik zwischen Zeit und Raum

„Unter dem Titel „Keramik zwischen Zeit und Raum“ will Gmunden dem bereits angestammten Ruf als Keramikstadt auf zeitgenössischer Ebene weiter gerecht werden. Hier vereinen sich Projekte zwischen Kunst und Handwerk, Theorie

und Praxis, Inspiration und Innovation. Somit entsteht ein nachhaltiges österreichisches Kompetenzzentrum für Keramik, das internationale Relevanz schafft - vom Salzkammergut aus!“

Presstext Stadt Gmunden

Im folgenden Jahr werden unter oben genannten Titel internationale Ausstellungen, Konferenzen und Ausschreibungen stattfinden. Die erste Ausstellung, „All about Vessel“ zeigt eine historische Übersicht der Keramikunst von der frühen Moderne bis zur Gegenwart.

Meister der Moderne, wie Pablo Picasso, Fausto Melotti, Lucie Rie sowie zeitgenössische, etablierte Künstler und Künstlerinnen wie Lindsey Mendick und Edmund de Waal.

„Eternal Feminine“ ist der Titel der folgenden Ausstellung. Senis Awa Camara und Leilah Babirye sind afrikanische Künstlerinnen, die international reüssieren.

Hier wird das „Weibliche“ als eine Art göttliche Perspektive behandelt; die Haptik des Mediums Ton - der Körper - in den Mittelpunkt gestellt.

„Clay/Volution“

In dieser weltumspannenden Gruppenausstellung zeigen Arbeiten von Lucio Fontana, Erwin Wurm, Ron Nagle und Red Ekks (Robert Rasmussen) die Grenzen des keramischen Mediums, oft provokativ oder politisch auf.

In den internationalen Konferenzen von 23. bis 26. Mai 2024 wird über die

Zukunft der Keramik diskutiert.

Parallel zu diesen überragenden Ausstellungen und Events stellt Gmunden mit weiteren Veranstaltungen und Initiativen auf internationaler Ebene die keramische Bedeutung der Stadt in den Vordergrund.

Gmunden, bereits als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO ausgezeichnet, bewirbt sich aktuell für die Aufnahme 2023 in die „UNESCO Creative Cities“. Ein weiterer Schritt ist die jüngst erfolgte Aufnahme in die International Academy of Ceramics in Genf.

CHRISTOPH HASENBERG

ist Keramiker, Maler, Autor, Kurator und (von 1990 – 2017) Lehrer für Keramikgestaltung an den Fachschulen Keramik/Höhr-Grenzhausen.

Edelweiß, Johanna Hitzler, DE

